

# STATISTISCHE BERICHTE

Unverkäufliches  
Freiexemplar



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr.VII/61/47

Erschienen am: 12. 12. 1952

## Tabakanbau und -ernte des Bundesgebietes im Erntejahr 1951<sup>1)</sup> mit vorläufigen Angaben für 1952

Der Rückgang des Tabakanbaus und der Ernteergebnisse im Erntejahr 1951, der bereits aus den vorläufigen Angaben und Vorausschätzungen zu entnehmen war, hat sich durch die endgültigen Ergebnisse bestätigt. 1951 wurden von 58 631 gewerblichen Tabakpflanzern 87 217 Grundstücke mit einem Flächeninhalt von 10 651 ha mit Tabak bebaut. Gegenüber dem Vorjahr ist damit die Zahl der Pflanzern und die Zahl der Grundstücke um 8 vH, die Gesamtanbaufläche um 6 vH zurückgegangen. Dieser Rückgang ist zum Teil in den alten Anbaugebieten Süddeutschlands stärker als im Bundesdurchschnitt gewesen. Im Gegensatz dazu ist der Anbau der norddeutschen Länder weiterhin gestiegen. Da in diesen Gebieten der Vertragsanbau sehr verbreitet ist, wurde damit einem Wunsche der Tabak verarbeitenden Industrie Rechnung getragen. Die durchschnittliche Anbaufläche je Pflanzern lag wie im Vorjahr im Bundesdurchschnitt bei 0,18 ha. Allerdings wurde dieser Durchschnitt in den kleineren Anbaugebieten von Hamburg (10,8 ha), Schleswig-Holstein (2,2 ha) und Bremen (2,0 ha) beträchtlich überschritten.

| Ernte-<br>jahr     | Gewerblicher Tabakanbau |  |               | Tabakkleinpflanzern |                               |
|--------------------|-------------------------|--|---------------|---------------------|-------------------------------|
|                    | Tabak-<br>pflanzern     | Zahl<br>der mit Tabak bepflanzten<br>Grundstücke | Flächeninhalt | insgesamt           | davon<br>angemeldet<br>bis zu |
|                    |                         |  |               |                     | 100 Pflanzern                 |
| Anzahl             | a                       | Anzahl   |               |                     |                               |
| 1949               | 62 932                  | 89 530   | 943 425       | 19 811              | .                             |
| 1950               | 63 562                  | 94 879   | 1 139 099     | 6 257               | .                             |
| 1951               | 58 631                  | 87 217   | 1 065 111     | 5 580               | 5 452                         |
| 1952 <sup>1)</sup> | 50 391                  | 74 010   | 940 058       | 2 272               | 2 209                         |

1) Vorläufige Ergebnisse.

1) 1. Juli 1951 bis 30. Juni 1952.

(2577)

Nach den vorläufigen Angaben für 1952 ist die Zahl der Pflanzler weiterhin zurückgegangen (- 14,1 vH). Auch die Anbaufläche wurde auf 9 401 ha reduziert (- 11,7 vH). Die Ernteergebnisse lagen dagegen, beeinflusst durch die schlechte Witterung, wesentlich niedriger und werden nach den Ernteschätzungen <sup>1)</sup> auf 171 120 dz bemessen, was einen Rückgang um 36,4 vH bedeuten würde.

Die Zahl der Tabak-Kleinpflanzler, die Tabak nur für den Hausbedarf anbauen, sank von 6 257 im Erntejahr 1950 auf 5 580 in 1951 und ging 1952 weiter um rund 60 vH zurück. Der größte Teil dieser Pflanzler ist in Niedersachsen ansässig und baut meistens bis zu 100 Pflanzen an, für die keine Steuern zu zahlen sind<sup>2)</sup>.

Die Güte der 1951er Ernte war im ganzen gesehen nicht unbefriedigend. Mengenmäßig allerdings konnten mit 25 dz je ha die ha-Erträge des Vorjahres nicht erreicht werden (1950: 29 dz), da das Größenwachstum der Pflanzen, insbesondere durch die kühle Witterung im Mai und Juni, gehemmt wurde. Der Gesamtertrag in Höhe von 269 093 dz dachreifer Ware ging aus diesem Grunde mit 19,4 vH erheblich stärker zurück als die Anbaufläche. Obwohl die durchschnittlichen ha-Erträge in den Hauptanbaugebieten Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz mit 26 dz bzw. 27 dz etwas höher lagen als im Bundesdurchschnitt, reichten sie jedoch nicht an die Spitzenerträge des Vorjahres heran (Baden-Württemberg 33 dz). In den kleineren Anbaugebieten Bremen, Hamburg, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein beliefen sich die durchschnittlichen ha-Erträge 1951 auf 12 bis 16 dz.

| Erntejahr | Menge des geernteten Tabaks in dachreifem, trockenem Zustand |                    |
|-----------|--|--------------------|
|           | insgesamt  | Durchschnitt je ha |
|           | dz   |                    |
| 1949      | 242 879  | 26                 |
| 1950      | 333 631  | 29                 |
| 1951      | 269 093  | 25                 |

Die Befürchtungen der Pflanzler bezüglich des Absatzes der 1951er Ernte, hervorgerufen durch die Überhänge an Tabak aus der 1949er und 1950er Ernte, haben sich nicht bewahrheitet. Die angefallenen Mengen wurden von Handel und Industrie glatt

1) Die Erntevorausschätzungen für 1952 wurden bereits durch die Landwirtschaftsstatistik im Stat.Bericht III/4/67 veröffentlicht.- 2) Die Regelung der Besteuerung des Kleinpflanzertabaks entsprach 1951 der des Vorjahres. Danach waren zu zahlen:

Bis zu 100 Pflanzen . . . . . 0 DM  
 von 101 - 150 Pfl. . . . . 6 DM  
 " 151 - 200 " . . . . . 12 DM, s.BGBI. I S.491.

abgenommen. Nicht zuletzt dürfte dazu der Beimischungszwang von mindestens 50 vH Inlandtabak zur sogenannten "schwarzen Zigarette" und zu gewissen Preisklassen des Feinschnitts beigetragen haben<sup>1)</sup>). Bei den zahlreichen Einschreibungen hat es sich immer wieder gezeigt, daß wirkliche Qualitätstabake zu guten, teilweise sogar zu unerwartet guten Preisen ihre Abnehmer fanden. Insbesondere war bei Schneideguttabaken hellfarbiges Material gesucht, da dieses in Geschmack und Aussehen den Wünschen der Verbraucher am meisten entspricht. In vielen Tabakanbauvereinen wurde aus diesem Grunde auf eine Qualitätssteigerung in dieser Richtung besonderer Wert gelegt und durch richtige Düngung und Nachbehandlung des geernteten Tabaks guter Erfolg erzielt. Bewährt hat sich dabei die Heißlufttrocknung von Virgin-Tabaken, die besonders in den neuen Anbaugebieten Norddeutschlands gepflegt wird. Bei den Zigarrenguttabaken waren insbesondere um- und deckblattfähige Tabake gefragt und wurden auch am höchsten bewertet.

| Erntejahr | Gesamtwert der Tabakernte | Durchschnittspreis von 1 dz Tabak |
|-----------|---------------------------|-----------------------------------|
|           | 1 000 DM                  | DM                                |
| 1949      | 61 826 <sup>1)</sup>      | 255                               |
| 1950      | 69 532                    | 208                               |
| 1951      | 63 514                    | 236                               |

1) Anteil Bayerns geschätzt.

Der Gesamtwert der gewerblichen Tabakernte lag mit 63,5 Mill. DM um 8,7 vH niedriger als im Vorjahr. Die Steigerung des Durchschnittspreises je dz von 208 DM auf 236 DM bringt die starke Nachfrage nach Inlandtabaken im abgelaufenen Erntejahr besonders zum Ausdruck. Der Durchschnittswert eines ha-Ertrages belief sich 1951 auf 5 962 DM gegenüber 6 104 DM in 1950.

1) Gesetz über die steuerliche Behandlung von Tabakerzeugnissen besonderer Eigenart vom 21.7.1951, in Kraft seit 8.8.1951, BGBl. I S.469.

Nachweis über die Tabakpflanzungen und die Ergebnisse der Tabakernte für das Erntejahr 1951

| Land                | A. Gewerbliche Tabakpflanzungen |                            |        |        |   |    |            |  |                     |                           | B. Tabakpflanzungen für den eigenen Hausbedarf (Kleinpflanzertabak) |           |                        |             |             |                           |
|---------------------|---------------------------------|----------------------------|--------|--------|---|----|------------|--|---------------------|---------------------------|---|-----------|------------------------|-------------|-------------|---------------------------|
|                     | Tabakpflanzler                  | Zulässige Tabakanbaufläche |        |        | Mit Tabak bepflanzte Grundstücke<br>Flächeninhalt |    |            | Ernteertrag  |                     |                           |   | insgesamt | Tabakpflanzler         |             |             | Steuer-<br>auf-<br>kommen |
|                     |                                 |                            |        |        |   |    |            | Menge des geernteten Tabaks in dachreifem, trockenem Zustand |                     | Gesamtwert der Tabakernte | Durchschnittspreis von 1 dz Tabak                                   |           | Davon haben angemeldet |             |             |                           |
|                     |                                 |                            |        |        |   |    |            | insgesamt  | durchschn. auf 1 ha |                           |   |           | bis zu 100             | 101 bis 150 | 151 bis 200 |                           |
| Anzahl              | a                               | qm                         | Anzahl | a      | qm  | kg | DM         | DM   | Anzahl              | DM                        |   |           |                        |             |             |                           |
| Schleswig-Holstein  | 112                             | 26 120                     | -      | 258    | 24 763  | 46 | 403 264    | 1 628  | 1 193 732           | 296,--                    | 707   | 684       | 17                     | 6           | 162         |                           |
| Hamburg             | 1                               | 600                        | -      | 2      | 1 078   | 08 | 10 915     | 1 321  | 42 000              | 384,79                    | 35  | 32        | 2                      | 1           | 24          |                           |
| Niedersachsen       | 4 003                           | 123 078                    | -      | 4 661  | 107 052   | 39 | 2 138 457  | 1 998  | 6 102 555           | 285,37                    | 3 755   | 3 704     | 35                     | 16          | 402         |                           |
| Bremen              | 2                               | 450                        | -      | 3      | 406   | 72 | 4 787      | 1 177  | 15 413              | 322,--                    | 154   | 152       | 2                      | -           | 12          |                           |
| Nordrhein-Westfalen | 354                             | 11 060                     | 15     | 413    | 6 430   | 67 | 100 759    | 1 567  | 195 296             | 193,82                    | 362   | 355       | 4                      | 3           | 60          |                           |
| Hessen              | 946                             | 25 560                     | 33     | 1 307  | 24 842  | 96 | 551 247    | 2 219  | 1 185 820           | 215,10                    | 41  | 30        | 9                      | 2           | 78          |                           |
| Rheinland-Pfalz     | 13 542                          | 263 999                    | 06     | 21 949 | 260 713   | 82 | 7 056 766  | 2 707  | 17 714 915          | 251,03                    | 126   | 123       | 3                      | -           | 18          |                           |
| Baden-Württemberg   | 36 794                          | 602 236                    | 71     | 54 455 | 586 471   | 08 | 15 514 160 | 2 645  | 34 131 267          | 220,--                    | 210   | 198       | 7                      | 5           | 102         |                           |
| Bayern 1)           | 2 877                           | 55 014                     | 40     | 4 169  | 53 352  | 12 | 1 128 959  | 2 116  | 2 932 725           | 259,77                    | 190   | 174       | 13                     | 3           | 114         |                           |
| Bundesgebiet        | 58 631                          | 1 108 118                  | 65     | 87 217 | 1 065 111   | 30 | 26 909 314 | 2 526  | 63 513 723          | 236,03                    | 5 580   | 5 452     | 92                     | 36          | 972         |                           |
| Das Erntejahr 1950  | 63 562                          | .                          | .      | 94 879 | 1 139 099   | 12 | 33 363 144 | 2 929  | 69 531 783          | 208,41                    | 6 257   | .         | .                      | .           | .           |                           |

1) Einschl. Lindau.

Nachweis über die Zahl der Tabakpflanzler und den Flächeninhalt der mit Tabak bepflanzten Grundstücke für das Erntejahr 1952<sup>a)</sup>

| Land                | A. Gewerbliche Tabakpflanzungen |                            |        |        |   |        | B. Tabakpflanzungen für den eigenen Hausbedarf (Kleinpflanzertabak) |           |                        |             |             |
|---------------------|---------------------------------|----------------------------|--------|--------|---|--------|---|-----------|------------------------|-------------|-------------|
|                     | Tabakpflanzler                  | Zulässige Tabakanbaufläche |        |        | Mit Tabak bepflanzte Grundstücke<br>Flächeninhalt |        |   | insgesamt | Tabakpflanzler         |             |             |
|                     |                                 |                            |        |        |   |        |   |           | davon haben angemeldet |             |             |
|                     |                                 |                            |        |        |   |        |   |           | bis zu 100             | 101 bis 150 | 151 bis 200 |
| Anzahl              | a                               | qm                         | Anzahl | a      | qm  | Anzahl |   |           |                        |             |             |
| Schleswig-Holstein  | 103                             | 28 700                     | -      | 255    | 28 512  | 43     | 464   | 450       | 9                      | 5           |             |
| Hamburg             | 1                               | 1 600                      | -      | 1      | 1 531   | 46     | 20  | 20        | -                      | -           |             |
| Niedersachsen       | 2 407                           | 124 400                    | -      | 2 835  | 92 628  | 31     | 1 112   | 1 101     | 6                      | 5           |             |
| Bremen              | 2                               | 600                        | -      | 2      | 377   | 77     | 50  | 49        | 1                      | -           |             |
| Nordrhein-Westfalen | 152                             | 8 125                      | -      | 166    | 3 094   | 57     | 53  | 48        | 2                      | 3           |             |
| Hessen              | 705                             | 24 977                     | 90     | 863    | 16 646  | -      | 27  | 23        | 1                      | 3           |             |
| Rheinland-Pfalz     | 12 713                          | 255 371                    | 93     | 20 553 | 244 588   | 32     | 131   | 126       | 4                      | 1           |             |
| Baden-Württemberg   | 31 659                          | 584 494                    | 54     | 45 566 | 503 313   | 96     | 222   | 211       | 7                      | 4           |             |
| Bayern 1)           | 2 649                           | 53 465                     | 30     | 3 769  | 49 365  | 65     | 193   | 181       | 8                      | 4           |             |
| Bundesgebiet        | 50 391                          | 1 081 734                  | 67     | 74 010 | 940 058   | 47     | 2 272   | 2 209     | 38                     | 25          |             |

1) Einschl. Lindau. - a) Vorläufige Ergebnisse.